



Die Phoenix eG – www.phoenix-geno.de – ist ein Zusammenschluss von 6 Bildungs- und Beschäftigungsträgern in Baden-Württemberg. Sie bietet für das Projekt Tandem III ihren Mitgliedern trägerübergreifend Fortbildungen und Erfahrungsaustausch an.

BeJuga
TANDEM III
KOOPERATION

BeJuga
TANDEM III
TRÄGER

BeJuga

NEUE CHANCEN AUF DEM ARBEITSMARKT

ZWISCHEN SGB II UND SGB VIII INTENSIVIEREN

Die allgemeinen Fördermöglichkeiten von Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung sollen durch die Verkettung von Angeboten, Absprachen zwischen Fachkräften und Koordinierung von Unterstützungsleistungen besser aufeinander abgestimmt werden. Neben den bereits bestehenden Netzwerken, zur Förderung von Familien an den unterschiedlichen Standorten, sollen im Modellprojekt weitere Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse für die verbesserte institutionelle Zusammenarbeit gewonnen werden. Diese können dann auch auf andere Arbeitszusammenhänge und Kommunen übertragen werden.

PROJEKTRÄGER IN STUTTGART

GESELLSCHAFT FÜR JUGENDSOZIALARBEIT UND
BILDUNGSFÖRDERUNG E.V.
Ulmer Straße 210
70327 Stuttgart
Tel: 0711 22996-24 | Fax -27
Mail: tandem@ulmer-strasse.net
www.ulmer-strasse.de

Bürozeiten: Mo bis Do 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr 8:00 bis 15:00 Uhr
Zwischen 12:30 und 13:30 Uhr machen wir Pause.
Sie erreichen uns mit den Stadtbahnlinien U4 und U9.
Haltestelle Im Degen.



Fotos | www.fotolia.de

Landesprogramm „Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt“ im Baustein
„Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken (BeJuga)“

gefördert durch: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden -Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

TANDEM III

Modellprojekt zur nachhaltigen
Verbesserung der Lebenssituation
von Bedarfsgemeinschaften

TANDEM III PROJEKTBE SCHREIBUNG

IM PROJEKT TANDEM III SOLLEN FAMILIEN IM HILFEBEZUG ÜBER DIE VERKNÜPFUNG VON BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND JUGENDHILFE BESSEREN ZUGANG ZUM ERWERBSLEBEN ERHALTEN.

Aus einer Kindheit in Armut kann lebenslange Benachteiligung entstehen - in materieller Hinsicht und insbesondere im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe, Bildungs- und Berufschancen. Kindern früh Wege aus dem Transferleistungsbezug zu ebnen, beginnt mit der Unterstützung ihrer arbeitslosen Eltern bei der beruflichen und sozialen Integration. Arbeitsmarktintegration und Familienunterstützung müssen Hand in Hand gehen, um den betroffenen Familien Chancen und Perspektiven zu eröffnen.

BeJuga

TANDEM III ZIELGRUPPEN

Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Mütter, Väter und ihre Kinder, die schwierige Lebensbedingungen zu bewältigen haben. Geringe berufliche Qualifikation, mangelnde Erfahrung und Probleme mit der deutschen Sprache sind Vermittlungshemmnisse bei der beruflichen Integration der Eltern und bergen gleichzeitig Risiken für die Entwicklung der Kinder.



BeJuga

TANDEM III PROJEKTZIELE

BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT STÄRKEN

Das Projekt führt langzeitarbeitslose Eltern an das Arbeitsleben heran. Da Familien, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, die Rückkehr auf den ersten Arbeitsmarkt vor neue Herausforderungen stellt, werden individuelle, kooperative Hilfs- und Förderangebote gemacht mit dem Ziel der Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft. Daneben sind umfangreiche Qualifizierungen zur Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Schlüsselqualifikationen und berufsfeldbezogenen Kompetenzen sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen vorgesehen.



BeJuga

TANDEM III UMSETZUNG

FAMILIEN STABILISIEREN

Die teilnehmenden Familien werden durch sozialpädagogische Fachkräfte unterstützt mit dem Ziel, die Lebenssituation aller Familienmitglieder zu verbessern. Dazu kann die Hilfe in folgenden Punkten gehören:

- bei der Organisation von Kindertagesbetreuung oder Nachhilfeunterricht,
- beim Besuch von Sprachkursen und anderen Qualifizierungen,
- bei der Stellensuche, der Gesundheitsförderung,
- der Stärkung elterlicher Erziehungs- und Alltagskompetenzen oder
- bei der für Kinder so wichtigen „Entdeckung der Welt“

